

BLICKPUNKT



AKTUELLES AUS DER RÖM.-KATH. STADTPFARRE

Als Ministrant in der Pfarre beheimatet sein!

Wenn ich an meine eigene Zeit als Ministrant in unserer Pfarre zurückdenke, wird mir bewusst, dass ich dadurch schon als junger Mensch erleben durfte: "In der Pfarre werde ich gebraucht, um Verantwortung zu übernehmen" und auch: "In der Kirche finde ich Beheimatung.". Viele Erlebnisse aus dieser Zeit wie feierliche Liturgien, erste Erfahrungen als Lektor, aber auch lustige Ereignisse als Sternsinger und Ratscherbub sowie fröhliche Tage am Sommerlager der Ministranten kommen mir in Erinnerung.

Im Leben einer Pfarrgemeinde spielen viele Menschen eine Rolle. Sie sind wie Teile eines Puzzles, die zusammen ein Ganzes ergeben. Gemeinsam machen sie die Gemeinde zu einem Ort der Begegnung mit Gott

und der Begegnung der Menschen untereinander. Eine Pfarre wird umso lebendiger, je mehr Christen jeden Alters bereit sind,

„In der Kirche finde ich Beheimatung.“

ihre Begabungen zu entdecken und diese für das Zusammenleben in der Pfarre einzusetzen.

Ministrantinnen und Ministranten gehören ganz selbstverständlich zum Bild eines Sonntagsgottesdienstes dazu. Vielen Gottesdienstbesuchern fällt dies

erst dann auf, wenn einmal kein Mädchen oder Bub neben dem Priester am Altar zu sehen ist. Deshalb sollten wir Erwachsene



die Sonntag für Sonntag den auferstandenen Herrn feiert. Jesus hat uns alle zu seinem Mahl geladen. Er will, dass besonders ihr Kin-

ge Schrift sagt, Christus angezogen haben, wir ganz zu ihm gehören. Pfarrer Hammerl betonte bei dieser Feier, dass das weiße Kleid mit euch mitwachsen soll. So steht jetzt für euch ein größeres, ein weißes Ministrantenkleid bereit und wartet auf euren Ministrantendienst.

Liebe Eltern!

Als Erzieher fördern wir unsere Kinder in vielen Bereichen. Wir sind bemüht ihnen Werte mitzugeben, ihre musikalischen oder sportlichen Begabungen zu unterstützen. Ich denke, dass wir die uns anvertrauten jungen Menschen auch im Glauben und im Miterleben religiöser Feiern nicht

alleine lassen sollten. Vielleicht öffnet sich durch den Ministrantendienst unserer Kinder auch für uns wieder eine Tür, ein neuer Zugang zum Zentrum einer christlichen Gemeinde.

Am Schluss möchte ich allen Ministrantinnen und Ministranten unserer

umso dankbarer sein, wenn eine große Schar junger Christinnen und Christen bereit ist, diese Aufgabe im Sonntagsgottesdienst zu übernehmen.

Wenn wir uns in diesen Wochen sehr intensiv mit der Vorbereitung der Erstkommunion beschäftigen, möchte ich an dieser Stelle unsere Erstkommunionkinder und ihre Eltern besonders ansprechen.

Liebe Mädchen und Buben!

Mit dem Tag eurer Erstkommunion gehört ihr zur großen Mahlgemeinschaft der Kirche,

der ihm ganz nahe seid. Als Ministrantin und als Ministrant bringt ihr für die ganze Gemeinde Brot und Wein zum Altar und unterstützt den Priester bei der Leitung des Gottesdienstes.

Bei unserem Vorstellungsgottesdienst am Beginn der Erstkommunionvorbereitung haben wir aus vielen weißen Stoffteilen ein großes Taufkleid gestaltet. Das Taufkleid erinnert die Freunde von Jesus daran, dass wir in der Taufe ein neuer Mensch geworden sind und, wie die Heili-



Wir sollten die uns anvertrauten jungen Menschen auch im Glauben nicht alleine lassen.

Pfarre herzlich für ihren Dienst und ihren Einsatz danken, und ich freue mich auf viele Mädchen und Buben die im Juni mit ihrer neuen Aufgabe beginnen werden.

Sepp Morbitzer

DAS WORT DES PFARRERS

Liebe Ischlerinnen und Ischler, geschätzte Gäste!



Beim Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder haben wir daran erinnert, dass das Kommunionkleid der Mädchen (analog dazu natürlich die Bekleidung der Buben) die kontinuierliche Fortsetzung des Taufkleides ist. In den Jahren seit der Taufe ist vieles weitergewachsen, ein neuer Zugang zur Botschaft Jesu hat sich erschlossen. Ich freue mich darüber, mit wie viel Offenheit, ja Begeisterung die Kinder den Zugang zum Glauben erleben. Wir wollen den Kindern durch den Ministrantendienst auch in Zukunft einen guten Platz in der Gottesdienstgemeinschaft geben. Ich danke allen Müttern und Vätern, die bereit sind, dies den Kindern zu ermöglichen. So richten wir in diesem Pfarrblatt den

Blick besonders auf den Ministrantendienst.

Zu Beginn des Monats Mai werde ich mit einer Pilgergruppe auf den Spuren des hl. Paulus und unseres Pfarrpatrons, des hl. Nikolaus, in Kleinasien sein. Ich hoffe, dass es wieder eine gute Erfahrung für alle Teilnehmer wird und wir so mit diesen Wurzeln unseres Glaubens tiefer in Berührung kommen. Die Pilgerfahrten der Pfarre sollen das Wachsen im Glauben fördern.

Zum ersten Mal nehmen wir als Pfarre an der "Langen Nacht der Kirchen" teil, die heuer am Freitag, den 5. Juni sein wird. In der Vorbereitung erlebe ich großes Interesse an dieser Art, die Kirchentüren weit aufzumachen. Die Programmhefte erscheinen in den nächsten Tagen und sollen breit gestreut von dieser Nacht berichten. Mit diesem Pfarrblatt möchten wir sie wieder mit dem reichhaltigen liturgischen und kulturellen Programm in der Pfarre vertraut machen und laden zur Teilnahme ein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer

„Diakonal“



In der Nacht vom 5. auf den 6. Juni findet wieder die "Lange Nacht der Kirchen" in fast allen Diözesen Österreichs statt. Heuer hat sich auch unsere Pfarre entschlossen, an dieser Aktion teilzunehmen. Sie kennen sicher die Lange Nacht der Museen - deren Ziel es war und ist, die Tore der Museen für möglichst viele Menschen zu öffnen, die sonst eher nicht den Weg in ein Museum finden. Ein ähnliches Anliegen wollen die Verantwortlichen der Kirchen umsetzen: Kirche einmal anders zu erleben, in Räume kommen zu können, in denen sich nicht das übliche "Programm" erleben lässt, sondern im Rahmen der Kirchenräume verschiedene Angebote zur Auswahl zu haben, sich mit anderen Besuchern auf den Weg zu machen, ohne eine Predigt serviert zu bekommen oder auch eine Spende geben zu müssen.

Sie haben in Bad Ischl an vier Standorten die Möglichkeit,

die verschiedenen Programmpunkte kennen zu lernen. Die Standorte sind die katholische Stadtpfarrkirche St. Nikolaus, die Evangelische Friedenskirche, die Kalvarienbergkirche und die Kreuzkapelle am Traunkai.

Das detaillierte Programm wird etwa einen Monat vor der "Langen Nacht" erscheinen. Beginn ist um 19.00 Uhr mit einer ökumenischen Vesper in der katholischen Kirche. Offizielles Ende der Veranstaltung ist - ausgenommen die Kreuzkapelle - 24.00 Uhr.

Die Nacht übt ja auf alle Generationen einen besonderen Reiz aus. Auch in den Kirchen kommt der Nacht eine besondere Bedeutung zu - denken wir etwa an die Heilige Nacht oder die Osternacht. Immer ist die Nacht mit einem Geheimnis umgeben. Auch wenn viele heute die Nacht zum Tage machen, der ureigentliche Sinn der Nacht ist und bleibt wohl, dass sie für uns geschaffen wurde, um uns zu erholen, um neue Kräfte zu tanken. So soll durch die Einladung zur "Langen Nacht der Kirchen" ausgesprochen werden, dass durch diese Begegnungsmöglichkeit Kraft getankt werden kann für ein neues und tieferes Gemeinschaftsgefühl im Verbund mit allen, die auf den Namen des dreifaltigen Gottes getauft worden sind.

Mag. H. Bissenberger

ΕΥΒΗΤΙ ΕΟΧΙ ΤΙ

RUNDE GEBURTSTAGE
von pfarrlichen Mitarbeitern in diesem Jahr:

60 Jahre:

Isolde Laimer, Organistin

70 Jahre:

Anna Ruttinger, Kirchenschmuck
und viele andere Dienste

DDr. Walter Raberger, Kurat

80 Jahre:

P. Eugen Eckerstorfer, Rell. i. R.,
Franz Ruttinger, Mesner

PRIESTERGRABSTÄTTE

Da die Erdgruft der Familie Coudenhove von den Angehörigen nicht mehr beansprucht wird, wird an dieser Stelle eine Grabstätte für Priester und Seelsorger

der Pfarre errichtet. Das außergewöhnlich schöne Grabdenkmal bleibt erhalten. Vor zwei Jahren wurde hier Fr. Georg Krün beigesetzt.

PASSION

Ein einmaliges Erlebnis war die Aufführung der Leidensgeschichte am 3. April in der Pfarrkirche. Sänger und Schauspieler brachten in eindrucksvoller Weise die Botschaft vom Prozess Jesu zu Gehör.

KALVARIENBERG

Für die Tauffeiern in der Kalvarienbergkirche gestaltet Christoph Breidt ein Taufbecken.

Das Modell kann in der Kirche besichtigt werden und soll durch Spenden finanziert werden.

DIAKON

Herr Martin Stöllinger (Jg. 1944) nimmt in der Diözese Linz an der Ausbildung zum Diakon teil. Er stammt aus der Pfarre Faistenau und ist immer wieder mit unserer Pfarre in Verbindung. Von seiner Geschichte her sind ihm die Seelsorge und die Caritas besondere Anliegen. Er wird sich im nächsten Pfarrblatt vorstellen.

100 JAHRE ROTES KREUZ

Die Pfarre gratuliert zu diesem

runden Jubiläum und bedankt sich, dass bei vielen kirchlichen Anlässen die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes um das Wohl der Teilnehmer bemüht sind.

CHORWETTBEWERB

Im Rahmen des 9. Internationalen Chorwettbewerbes in Bad Ischl gestalten folgende Chor die Sonntagsliturgie mit: am 2. Mai, 19 Uhr, der Kirchenchor Franzensdorf (NÖ) und am 3. Mai, 10.30 Uhr, "Manila Chorale" (Philippinen).

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe:

10. Juni 2009

FIRMGRUPPEN BAD ISCHL 2009

Bring Farbe ins Leben	Mission - Fairer Handel	Sportlich unterwegs	Der Weg ist das Ziel	Ganz normal leben
<i>Edith Mathes</i>	<i>Beatrix Stana</i>	<i>Andrea Lemmerer</i>	<i>Erich Emhofer</i>	<i>Maria De Goederen</i>
<i>Erika Größwang</i>	Edelmaier Cornelia	<i>Jörg Lemmerer</i>	Dramac Filip	<i>Gerti Maus</i>
Aitzinger Vera	Ellmauer Natalie	Degeneve Christian Josef	Grgic Branko	Itzlinger Tanja Anita
Benda Magdalena	Grünfelder Anita	Eisen Joachim Raphael	Helmy Simon	Schiffer Sarah
Kienesberger Elisabeth	Gschwandtner Anja	Fischer Simon	Hinterer Fabian	Schmid Martin Fridolin
Klausecker Julia	Mayrhauser Angelika	Gläser Oliver Wolfgang	Mannert Daniel	Schweda Selina Natascha
Laimer Barbara Theresia	Meguscher Linda	Gottwald Wolfgang	Neff Florian	Steinkogler Laura
Neuhuber Lisa	Neureiter Theresa	Gschwandtner Gerhard	Vockner Georg	Wieser Lukas Andreas
Pöllmann Simone	Parzer Marlene	Lemmerer Manuel Jörg	Wieder Stefan	
Schneider Lisa	Sarsteiner Jakob	Stollnberger Patrick	Wimmer Thomas	
Stadler Julia	Schlömmer Monique	Unterberger Manuel	Zauner Philipp	
	Schug Alexandra	Windbichler Tobias		
	Waltenberger Felix			

Jugendchor	Abenteuer Wald Begegnung mit der Schöpfung	Heute ein junger Mensch sein	Entspannende Rituale	Lebensspuren
<i>Manuel Hödl</i>	<i>Irmfried Fuchs</i>	<i>Liliane Hirschwehr</i>	<i>Brixi Schwarz</i>	<i>Claudia Kronabethleitner</i>
Gschwandtner Michaela	Arnold Manuel	Gavric Marija	Aster Julia Iris	Caboun Sandra Maria
Rettenbacher Elisabeth	Gollowitz Rene	Gavric Martin	Bruckschlögl Tamara	Kain Jasmin
Stadlmann Viktoria	Johanik Maximilian	Gschwandtner Linda	De Goederen Hannah	Kelava Anna Matea
Wimmer Anja	Limberger Daniel	Huber Robert Franz	Hödlmoser Theresa	Linortner Michelle
	Maisenberger Gerhard	Kuna Ante	Jakeševic Anton	Lukic Natascha Anita
"Special" Gruppe	Maus Matthias	Quehenberger Nadine	Laaber Claudia	Mair Fabian Nepomuk
<i>Heribert Bissenberger</i>	Plamberger Daniel	Steininger Julia	Lujanovic Yvonne	Miller Lisa
Egger Barbara Christina	Schiendorfer Thomas	Tremel Dominik	Lukic Filip	Nöttling Sarah
Egger Philipp Morris			Molnar Marina Christina	
Feichtenschlager Bianca			Schmalnauer Alexandra	
Mayrhofer Elisabeth			Wimmer Agnes Susanna	
Obed Nadine			Wimmer Lisa-Maria	

ERSTKOMMUNIONKINDER - TISCHMÜTTERGRUPPEN 2009

VOLKSSCHULE WEST	<i>Elisabeth Stadlmann</i>	<i>Regina Stockhammer</i>	Hanna Schummel
	<i>Sonja Ehrnstorfer</i>	<i>Karoline Müllegger</i>	Rebecca Zinganell
<i>Manuela Frühwirt</i>	Florian Ehrnstorfer	Nikola Eder	
<i>Manuela Pomberger</i>	Victoria Pesendorfer	Christina Müllegger	<i>Sabine Molnar/ Brigitte Hanl</i>
Michaela Frühwirt	Jana Stadlmann	Johanna Sirovy	Roberto Crnoja
Viktoria Jagersberger	David Stockinger	David Stockhammer	David Curic
Lena Krupitz	Fabian Stockinger		Gabriel Curic
Lea Milicevic	Ruven Ritt	<i>Anda Lukic/Vera Ladan</i>	Victoria Hanl
Michelle Pomberger		Thomas Fasl	Mathias Molnar
Lisa Schiendorfer	<i>Sandra Gruber/Karin Stürzlinger</i>	Boris Ladan	Daniel Pamminger
Hannah Tischler	Niklas Enthofer	Katarina Lukic	Thomas Stögner
	Serafina Gruber	Tatjana Tadic	
<i>Ilse Zierler</i>	Marcel Gschwandtner	David Ujvari	<i>Gerlinde Reisenbichler</i>
Sandra Jaschinski	Dominik Kneisl	Stefan Vujic	Leonie Hinterer
Juliane Kerschbaum	Sophie Stürzlinger		Michael Reisenbichler
Roland Perneckner		VS REITERNDORF	Sebastian Samsb
Vanessa Sedlatschek	VOLKSSCHULE OST		Daniel Schulz
Magdalena Zierler		<i>Christine Hörak</i>	Lukas Stampfl
	<i>Michaela Kefer</i>	<i>Heidemarie Schummel</i>	
<i>Inge Brezina/Barbara Müller</i>	<i>Ingrid Mair-Mayer</i>	Marcel Doppler	<i>Katharina Schwaighofer</i>
Christoph Brezina	Denise Digruber	Thomas Hörak	Iris Haslinger
Philipp Müller	Christian Kefer	Bernhard Maisenberger	Maria Nußbaumer
Johanna Stork	Sophie Mair-Mayer	Laura Pötsch	Carmen Schwaighofer
Paul Stork	Victoria Zauner	Hannes Schnitzler	Mara Rajic

BIBLIOTHEK DER PFARRE



Die Anforderungen, die an öffentliche Bibliotheken gestellt werden, werden immer größer. Bibliotheken müssen als Zentren für Kultur, Bildung, Information und soziale Integration vielfältige Aufgaben erfüllen.

Die Bibliothek der Pfarre versteht sich als wichtige Kultureinrichtung der Stadt Bad Ischl.

Wir sind für alle Bevölkerungsgruppen offen und bieten im Rahmen unserer Möglichkeiten einen kostengünstigen Zugang zu Literatur und zu Sachbüchern, aber auch zu verschiedenen anderen Medien wie DVDs oder Hörbüchern.

Wir wollen die Freude am Lesen bereits bei den Kleinsten wecken.

Daher sind wir an einer engen Zusammenarbeit mit den Kindergärten interessiert. Wir freuen uns sehr über Schulklassen, die unsere Bibliothek besuchen. Neben Familie und Schule sind Bibliotheken die wichtigste Einrichtung im Erwerb von Lesekompetenz: Daher arbeiten wir stets daran, unser großes Angebot an Kinder- und Jugendliteratur am aktuellen Stand zu halten. Auch die Unterhaltungslite-

ratur liegt uns am Herzen, unsere treuen Leserinnen und Leser schätzen das vielfältige Repertoire im Bereich der Belletristik. Im Zeitalter des lebenslangen Lernens gewinnt der Sachbuchbestand an immer größerer Bedeutung. Daher haben wir aktuelle Literatur aus den verschiedenen Sachgebieten im Medienbestand.

Sei zwei Jahren bieten wir neben englischsprachiger Literatur auch Kinder- und Jugendbücher in kroatischer, bosnischer und serbischer Sprache an. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund haben so die Möglichkeit, Literatur in ihrer Muttersprache zu lesen.

Schließlich soll unsere Bibliothek auch ein Ort des Miteinanders und des Gesprächs sein.

Wir sind häufig erste Ansprechpartner im Pfarrheim, Auskunftspersonen für Gäste der Stadt und bieten Gelegenheit, in der Bibliothek zu verweilen und zu schmökern.

Um all diese Anforderungen bestmöglich zu erfüllen, besuchen wir vom Bibliotheksteam regelmäßig Aus- und Fortbildungsveranstaltungen und erweitern so unsere Kenntnisse und Fähigkeiten.

Auf ein Wiedersehen in der Bibliothek freut sich Ihr Bibliotheksteam

FINANZEN DER PFARRE

Außerordentlicher Haushalt "Pfarrheimsanierung": Durch Subventionen und Eigenmittel in der Höhe von € 147.416,27 konnte der offene Kredit auf € 298.018,34 reduziert werden. Diese Schulden sind durch Zusagen der Diözese gedeckt, so dass der Kredit im Jahre 2010 abbezahlt werden kann.

Ordentlicher Haushalt:
Einnahmen € 526.759,21

Ausgaben € 604.737,86
Schuldenstand € 39.614,70

Auch diese Schulden sind durch die Zusagen für den ao. Haushalt gedeckt.

Pfarrkindergarten: Den Einnahmen in der Höhe von € 123.201,90 stehen Ausgaben von € 153.006,95 gegenüber. Der Abgang von € 29.805,05 wurde aus dem ordentlichen Haushalt abgedeckt.

JUNGSCHAR - SOMMERLAGER

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen zu unserem Sommerlager, das uns heuer von 19. - 25. Juli auf eine

richtige Burg führt, nach Bad Kreuzen im Mühlviertel. Es erwartet Euch wieder eine unvergessliche Ferienwoche.

KRÄUTERGARTEN

Die sonnige Lage und die natürlichen Steine zwischen den beiden oberen Kapellen am Kalvarienbergweg haben uns im Herbst angeregt Beete zu schaffen und Sträucher zu setzen. Sobald die Temperaturen es zulassen, pflanzen wir verschiedene Heil-, Wild- und Küchenkräuter.

Der Kalvarienberg soll dadurch verschönert werden und die Besucher mit den Blüten und Düften der Kräuter zum Verweilen und Innehalten anregen.

Einen Führer durch den Kräutergarten bzw. Führungen werden im Sommer angeboten. Der Rein-

erlös wird der Kalvarienbergkirche zugute kommen.

Ursula Schoberleitner, Maria und Hans Schratlbauer



KATH. FRAUENBEWEGUNG



Aus dem Alltag
heraustreten

Innehalten, zur Ruhe kommen, den Tag gut beginnen oder beenden, das fällt in der Hektik unseres Tagesablaufes schwer. Durch gemeinsames Feiern wird ein Gottesdienst zum Ort der Begegnung mit uns selbst und anderen Frauen, zum Ort der Ruhe, zu einer Kraftquelle für unser Leben. Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag! Die kfb lädt ein:

Freitag, 1. Mai

"getragen durchtragen" - Familienwallfahrt nach Lauffen, 8.30 Uhr bei der Pfarrkirche, Gottesdienst in Lauffen um 10.00 Uhr

Freitag, 8. Mai

Frauenmesse, 8.00 Uhr, Pfarrkirche

Mittwoch, 27. Mai

Geistkraft Gottes - atme in uns Frauenliturgie, Sakramentenskapelle, Beginn 20.00 Uhr

Freitag, 5. Juni

Frauenmesse, 8.00 Uhr, Pfarrkirche

Mittwoch, 24. Juni

Die Fülle des Sommers genießen

Frauenliturgie, Sakramentenskapelle, Beginn 20.00 Uhr

Freitag, 3. Juli

Frauenmesse, 8.00 Uhr, Pfarrkirche



Einladung zur
Frauenwerkstatt

Mittwoch, 6. Mai 2009

um 19.00 Uhr im Pfarrheim, 2. Stock

Muttertagsherzen

Wir formen aus Wickeldraht Herzen, Körbe, Kugeln und dekorieren diese mit div. Naturmaterialien. Material bitte selber mitnehmen:

Mittwoch, 24 Juni 2009

um 19.00 Uhr im Pfarrheim, 1. Stock

Wildkräuterabend - Wildkräuter mit allen Sinnen kennen lernen!

Infos und Anmeldung bei

Ursula Schoberleitner

Tel. 0664/42 68 920

u.schoberleitner@hotmail.com



DA ISCHLA NIK

*Vü Ministranten
san a Minister
wordn!*

DAS SEH' ICH SO



Leichtes Erstaunen erfüllte mich, als ich gebeten wurde, aus der Sicht eines "alten" Ministranten hier ein paar Gedanken zum Thema "Dienst am Altar" zu Papier zu bringen.

Gibt es, nach beinahe 40 Jahren, tatsächlich Leute in unserer Pfarre, die sich noch an meine Ministrantenzeit erinnern? War dieser Dienst am Altar wirklich so prägend und von großer Bedeutung?

Zugegeben, meinem kindlich naivem Gottesverständnis folgend, fühlte ich mich als Ministrant während der Messfeier dem Herrgott schon sehr nahe und Fegefeuer oder Hölle konnte nur für andere bestimmt gewesen sein. Diese Frömmigkeit wurde auch äußerlich durch die

exakt gefalteten Hände, wie man sie sonst nur bei Albrecht Dürer kennt und einem beinahe engelhaften Gesichtsausdruck den übrigen Messbesuchern mitgeteilt.

Ja, damals keimte bereits meine Liebe zur Schauspielerei, denn schon kurz darauf war der "göttliche Bonus" bereits durch Lausbubenstreiche wieder mehr als verspielt.

Konnte ich mir schon die Eintrittskarte ins Paradies nicht sichern, so sind dennoch wertvolle Dinge für mein weiteres Leben geblieben. Da sind zunächst viele Freundschaften aus dieser Zeit, die bis heute noch Bestand haben und eine feste Beziehung zu unserer Kirche, zum Glauben und damit zu meinem Leben als Christ. Eine Beziehung, die zwar mehrmals geprüft, aber nicht umgeworfen wurde.

Abgesehen von jenem Firmtag, als ich den verbogenen Bischofsstab fest umklammernd, noch auf dem Mosaikboden unserer Pfarrkirche liegend, aus der Ohnmacht erwachte. Da war ich mir bezüglich meiner Standfestigkeit im Glauben nicht mehr ganz sicher. Aber das ist eine andere Geschichte und außerdem längst verjährt.

*Martin Stögner
Ministrant i.R.*

KIRCHENEINTRITT

Die innerkirchlichen Turbulenzen, die medial einen großen Raum eingenommen haben, waren Anlass für viele, aus der Kirche auszutreten. Auch für die Pfarre ist jeder Austritt schmerzlich. Von Jänner bis Mai waren dies 20 Personen. Zu den einzelnen Themen, die zur Sprache kamen, mag man verschiedener Meinung sein; ich bin dankbar dafür, dass in der Kirche diese Themen angesprochen und diskutiert werden können. Worauf es mir in der Leitung der Pfarre ankommt ist, dass wir hier vor Ort bemüht sind, die christliche Botschaft in unserer Zeit mit unseren Möglichkeiten zu buchstabieren - und manchmal habe ich den Eindruck, dass es mehr ist als ein mühsames Stottern, ja

dass wir das Leben mit den Höhen und Tiefen feiern können und dass uns dies als Gemeinschaft näher bringt. Danke allen, die durch ihre Art dazu beitragen, dass unsere Pfarre lebendig ist, nicht nur im Sinne von Aktivitäten sondern auch im persönlichen Teilen der Freuden und Ängste der Angehörigen, der Nachbarn, der Arbeitskollegen, der Freunde, ...

Wenn jemand wieder in die Kirche eintreten will, so möge er sich im Pfarramt melden; nach der Abklärung der Situation ist dieser Schritt jederzeit wieder möglich.

*Mag. Johann Hammerl,
Pfarrer*

WIR STELLEN VOR

Stellvertretend für alle Ministrantinnen und Ministranten der Pfarre stellen wir Ihnen

Barbara Promberger, 12 Jahre, 2. Klasse Gymnasium,
Leonie Sarsteiner, 9 Jahre, 3. Klasse VS, und
Jakob Sarsteiner, 14 Jahre, 4. Klasse Gymnasium, vor.

Warum bist du Ministrantin/Ministrant geworden, und wie lange übst du diesen Dienst schon aus?

Barbara:

Weil wir jeden Sonntag zum Gottesdienst gehen, wollte ich schon immer als Ministrantin mithelfen. Vorne habe ich einen guten Platz und kenne den genauen Ablauf der Messe. Ich ministriere schon vier Jahre lang.

Leonie:

Seit meiner Erstkommunion im vergangenen Jahr bin ich Ministrantin. Es gefällt mir sehr gut. Beim Ministrieren und in der Jungschar habe ich eine neue Freundin kennen gelernt. Meine beiden Brüder sind bzw. waren auch Ministranten.

Jakob:

Ministrant zu sein macht mir Freude. Ich treffe dabei neue Freunde, die ich sonst nicht kennen gelernt hätte. Ich ministriere schon 6 Jahre lang.

Was macht dir am Ministrantendienst Freude?

Barbara:

Bei großen Festen in der Kirche, wie z.B. Ostern oder die Erstkommunion kann ich als Ministrantin meinen Beitrag dazu leisten. Ich fühle mich viel näher, als wenn ich unten in einer Bank sitzen würde. Ein Gottesdienst ohne Ministrieren kommt mir eigenartig vor.

Leonie:

Ich kann beim Gottesdienst mitgestalten und habe immer einen guten Platz. Das Sternsingen und das Ratschen machen mir sehr große Freude.

Jakob:

Ministrieren ist etwas ganz anderes, etwas Besonderes. Ich kann dabei mithelfen und mitgestalten. Es ist mehr als ein Verein, bei dem man nur dabei ist.

Wenn Sie lustige Episoden aus Ihrem Ministrantendasein wissen, schreiben Sie sie bitte auf und bringen Sie in die Pfarrkanzlei!



Barbara Promberger



Leonie Sarsteiner



Jakob Sarsteiner

MINISTRANTENSTUNDEN

Termine für die ersten Ministrantenstunden:

Do. 28.5.2009, Mi. 10.6.2009,

Do. 25.6.2009 jeweils um 15.30 Uhr in der Sakristei.

PAss Manuel Hödl

GOTTESDIENSTE + TERMINE

Sonn- und Feiertage:

Heilige Messen: 9 Uhr, 10.30 Uhr und 19 Uhr,

Vorabend: 19 Uhr.

Kroatischer Gottesdienst:

Samstag um 17.45 Uhr.

Werktag:

Montag bis Samstag: 8 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag: 19 Uhr


Dienstag, 19 Uhr Wortgottesfeier


Donnerstag, 19 Uhr Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet täglich vor der Frühmesse

Freitag, 19.45 – 21 Uhr, Loretto-Gebetsabend in der Sakramentenkapelle

MAI

1. Fr. DEKANATSWALLFAHRT nach Lauffen
 Abgang von d. Pfarre. 8.30Uhr Messfeier 10 Uhr, Gestalt. KFB
2. Sa. 8 Uhr, Priestersamstagsmesse 19 Uhr musikal. Gottesdienstgestaltung: Kirchenchor Franzensdorf (NÖ.)
3. So. FLORIANI-GOTTESDIENST der Feuerwehren: 9 Uhr, Pfarre. Gottesdienst 10.30 Uhr: musikal. Gestaltung: „Manila Chorale“ (Philippinen)
KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST 18.45 Uhr, Krankenhauskapelle
JUGENDGOTTESDIENST 19 Uhr
5. Di. ZAUBERVORFÜHRUNG Benefizveranstaltung des Weltladens, 16 und 19.30 Uhr, Pfarrsaal
7. Do. VORTRAG von Andreas Sami Prahart: "Vom Frieden träumen", 19.30 Uhr, Pfarrheim, kleiner Saal
9. Sa. 8 Uhr, Messfeier der Franziskan. Gemeinschaft
FEST DER KULTUREN 15 Uhr, Pfarrsaal
10. So. KINDERLITURGIE 10 Uhr, Kalvarienberg
11. Mo. GEDENKFEIER DER LANDLER, 275 Jahre Aussiedlung n. Siebenbürgen, 10 Uhr, Kirchenplatz
13. Mi. FATIMA-WALLFAHRT nach Lauffen, Abgang: 4.45 Uhr, Pfarrkirche
16. Sa. TAG DER BEZIEHUNG 14 - 18 Uhr, Foyer Pfarrheim
18. Mo. BITTPROZESSION auf den Kalvarienberg, 19 Uhr, Abgang von der 1. Stationskapelle
21. Do. CHRISTI HIMMELFAHRT, ERSTKOMMUNIONFEIER (VS Ost, VS Reitendorf) 9.30 Uhr, Pfarrkirche
23. Sa. 8.00 Uhr, Messfeier besonders für Senioren
24. So. ERSTKOMMUNIONFEIER (VS West), 9.30 Uhr, Pfarrkir-

- che
25. Mo. FRIEDENSGBET, 18 Uhr
FRIEDENSMESS, 19Uhr
 27. Mi. FRAUENLITURGIE:
 "Geistkraft Gottes - atme in uns", 20 Uhr, Sakramentenkapelle
 30. Sa. FIRMABSCHLUSSABEND, 19.30 Uhr, Pfarrheim
 31. So. PFINGSTSONNTAG 10.30 Uhr, Hochamt: Jugendmesse von Joseph Haydn

JUNI

1. Mo. PFINGSTMONTAG
PFARRFIRMUNG, 9.30 Uhr mit Dr. Christoph Baumgartinger

5. Fr. 18 Uhr, Herz-Jesu-Anbetungsstunde
„LANGE NACHT DER KIRCHEN“ bis 24 Uhr
Ökumenische Vesper: 19 Uhr, Pfarrkirche
6. Sa. 8 Uhr, Priestersamstagsmesse
FRÜHLINGSFAHRT des Katholischen Bildungswerkes: "Kunst u. Kost im Chiemgau" (Näheres im Frühlingsprogramm des KBW)
7. So. KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST, 18.45 Uhr
Krankenhauskapelle
JUGENDGOTTESDIENST 19 Uhr, Pfarrkirche

EINLADUNG ZU DEN MAIANDACHTEN

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Wortgottesfeiern und Maiandachten in der Kirche beginnen um 19.00 Uhr.
Jeden Dienstag ist um 19.00 Uhr Wortgottesfeier zum Marienmonat in der Pfarrkirche.


Fr.,	1. Mai	Dekanatswallfahrt nach Lauffen
Mo.,	4. Mai	Traxleck
Mi.,	6. Mai	Sulzbach/Fischeneder
Do.,	7. Mai	Doppelblick
Fr.,	8. Mai	Kirche
Mo.,	11. Mai	Ahorn (bei Fam. Zierler)
Di.,	12. Mai	Traunreiterweg
Mi.,	13. Mai	Eck
Do.,	14. Mai	Mitterweißenbach (Nazlbauernkapelle)
Fr.,	15. Mai	18.00 Uhr Erstkommunionkinder, Kalvarienberg
Mo.,	18. Mai	19.00 Uhr Bittprozession, Kalvarienberg
Mi.,	20. Mai	Kaltenbachstraße
Fr.,	22. Mai	Kirche
Mo.,	25. Mai	Perneck
Mi.,	27. Mai	Hinterstein
Do.,	28. Mai	Lindastraße
Fr.,	29. Mai	Kirche, Reitendorf/Gärtnerei Eder



ZEIT ZUM ZUHÖREN

Jeden Freitag ist von 16 bis 18 Uhr ein Priester des Dekanates im Aussprachezimmer in der Sakramentenkapelle anzutreffen. Sie können über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auch auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen. Sie treffen folgende Priester zu den angeführten Terminen:

8. 5. Tomasz Klimek, Pfarrer, St. Wolfgang
15. 5. August Stögner, Pfarrer i.R.
22. 5. Johann Hammerl, Pfarrer, Bad Ischl
29. 5. Johann Maislinger, Pfarrer i.R.
5. 6. Johann Maislinger, Pfarrer i.R.
12. 6. Johann Hammerl, Pfarrer, Bad Ischl
19. 6. Alois Rockenschaub, Dechant, Ebensee
26. 6. Helmut Köll, Pfarrer i.R.

11. Do. FRONLEICHNAM 8.30 Uhr, gemeinsame Messfeier in der Kirche, anschl. Prozession. (Die Messe um 10.30 Uhr entfällt.)
13. Sa. 8 Uhr, Messfeier der Franziskan. Gemeinschaft
FATIMA WALLFAHRT nach Lauffen. Abgang: 4.45 Uhr, Pfarrkirche
ÖFFENTLICHE FIRMUNG mit Dr. Walter Wimmer: 10 Uhr, Pfarrkirche
FRAUENCHOR aus Wetzlar singt bei der Abendmesse um 19 Uhr, anschl. Konzert
14. So. KINDERLITURGIE 10.30 Uhr, Salzbergkapelle
19. Fr. CHOR AUS TEXAS singt bei der Abendmesse um 19 Uhr, anschl. Konzert
23. Di. VORTRAG v. Prof. Dr. Christoph Niemand: "Das Kreuz Jesu - die Mitte des Evangeliums?"
20 Uhr, Pfarrheim, 1. Stock
24. Mi. FRAUENLITURGIE
 20 Uhr, Sakramentenkapelle
25. Do. FRIEDENSGBET, 18 Uhr
FRIEDENSMESS, 19 Uhr
27. Sa. 8 Uhr, Messfeier besonders für Senioren
28. So. GOTTESDIENST DER EHE-JUBILARE, 9.30 Uhr, Pfarrk. (Messe um 10.30Uhr entfällt)

EHEVORBEREITUNGSSEMINAR
Samstag, 9. Mai 2009
jeweils von 14 bis 18 Uhr
Pfarrheim Bad Ischl, 1. Stock

WORT-GOTTES-FEIER

jeden Dienstag 19 Uhr
in der Sakramentenkapelle

28. 4. Ilse Zierler
5. 5. Maria Putz-Obereder
12. 5. Manuel Hödl
19. 5. Alois Perner
26. 5. Sepp Morbitzer
2. 6. Birgit Schopf
9. 6. Markus Steinmaurer
16. 6. Sepp Morbitzer
23. 6. Ilse Zierler
30. 6. Maria Putz-Obereder

Feiern Sie auch diese Form der Liturgie in ihrer Vielfältigkeit mit!

Eine ganz besondere Nacht...
05.06.09
LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT